

Nr. XIX. GP-NR
2126 /J
1995 -11- 17

ANFRAGE

des Abg.z.NR Kurt Wallner und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

Begründung:

Aufgrund der geplanten Einführung eines "Roadpricing-Systems" ergeben sich für die Einhebung der Maut im Gleinalmabschnitt der A9 einige zu klärende Punkte. Diese sind vor allem vor dem Hintergrund zu sehen, daß auf diesem Straßenabschnitt bereits Gebühren eingehoben werden. Zusätzlich ist bei einer unbefriedigenden Lösung mit einer verstärkten Verkehrsflucht auf die S6 und S35 über Leoben und Bruck/Mur zu rechnen.

ANFRAGE

1. Welche Maßnahmen sind am Gleinalmabschnitt der A9 zwischen St. Michael und Graz geplant, um eine doppelte Bemautung hintanzuhalten?
2. Wie wird die tarifmäßige Gestaltung auf die Notwendigkeit mehr Schwerverkehr von den Bundesstraßen auf die A9 zu verlagern eingegangen?
3. Wird es zu einer tariflichen Flexibilisierung für Arbeitnehmer/ innen kommen, die die A9 für den täglichen Verkehr zur Arbeitsstätte benötigen?
4. Wie hoch ist das Verkehrsaufkommen insgesamt auf den betroffenen Abschnitt?

Welche Maßnahmen werden von Ihrem Ministerium getroffen, um eine Reduktion zu bewirken?

November 1995/sb/anfragw/kw